

# Eltern müssen mehr zahlen

**KITA** Gebühren steigen in Bad Endbach in den nächsten drei Jahren leicht an

**Bad Endbach (mi).** Die Kindergartengebühren in Bad Endbach steigen. Eltern müssen ab September 130 Euro beziehungsweise 165 Euro pro Monat für einen Betreuungsplatz zahlen – fünf Euro mehr als bisher. Einen Aufschlag gibt es auch 2015 und 2016.

Eine Million Euro musste die Gemeinde Bad Endbach im vergangenen Jahr zuschießen, um den Betrieb der Kindergärten zu gewährleisten. Und das Defizit wird aufgrund der gestiegenen Personal- und Energiekosten immer größer.

Im November 2013 hatte der „Runde Tisch der Kindergärten“ in Bad Endbach getagt und mit den Trägern der Einrichtungen sowie den Kindergartenleiterinnen eine Vereinbarung getroffen. Demnach sollen in Zukunft die Gebühren kontinuierlich

über „kleinere“ Beträge zum jeweiligen neuen Kindergartenjahr erhöht werden.

Der erste Schritt wird im Spätsommer vollzogen. Drei Gebührenmodule gibt es in Bad Endbach, sie unterscheiden sich durch die jeweilige Betreuungszeit.

Wer sein Kind (ab drei Jahre) von 7.30 bis 16 Uhr in den Kindergarten bringt, muss ab September 130 Euro pro Monat für einen Betreuungsplatz zahlen. Bis zum 1. September 2016 klettert dieser Betrag dann pro Jahr um weitere fünf Euro auf dann 140 Euro.

Etwas höher liegen die Gebühren für Kinder unter drei Jahre: Hier kommen auf die Eltern künftig 165 Euro (bisher 160 Euro) zu, in zwei Jahren dann sogar 175 Euro.

Für das Modul B – eine Betreuungszeit bereits ab 7 Uhr – werden ab Spätsommer neun Euro pro Monat (bis-

her 8,50 Euro) fällig. Diese Gebühr erhöht sich in den beiden Folgejahren um jeweils weitere 50 Cent.

Das Modul C – eine zusätzliche Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr – schlägt künftig mit 18 Euro pro Monat zu Buche. 2015 und 2016 steigt dieser Betrag noch um jeweils einen Euro an. Diese Gebühren gelten auch für unter dreijährige Kinder.

## ■ Folgen des Herbstlasses

Besuchen gleichzeitig mehrere Kinder einer Familie eine Tagesstätte, so werden die Gebühren für das zweite Kind halbiert. Für jedes weitere Kind müssen die Eltern dann nichts mehr zahlen.

Mehrheitlich hat sich die Bad Endbacher Gemeindevertretung am Montag-

abend für die Gebührenerhöhungen ausgesprochen. Vier Vertreter der SPD stimmten dagegen, zwei Sozialdemokraten enthielten sich.

Dass Eltern künftig mehr für einen Kindergartenplatz bezahlen müssen, sei eine Folge des sogenannten Herbstlasses der Landesregierung, stellte Rolf Bernhausen (SPD) kritisch fest. Der hessische Innenminister Peter Beuth (CDU) hatte von den Kommunen plötzlich massive Steuererhöhungen gefordert. Ansonsten werden defizitäre Haushalte der Kommunen nicht mehr genehmigt.

„Wir hängen an Dauerschrauben“, merkte Bürgermeister Markus Schäfer (CDU) an. Ohne die Gebührenerhöhung gebe es keinen genehmigten Haushalt, im Gegenzug würden aber auch immer mehr Auf-



*Für die Betreuung ihrer Liebsten, müssen Eltern in Bad Endbach künftig tiefer in die Tasche greifen. Allein 2013 musste die Gemeinde eine Million Euro zusätzlich in die Kinderbetreuung stecken, um den Betrieb der Kindertagesstätten zu gewährleisten. (Foto: Friso Gentsch/dpa)*

gaben im Kindergartenbereich auf die Gemeinde zukommen. Als Beispiel nann-

te der Bürgermeister die Forderung, dass für mindestens 35 Prozent der Kinder unter

drei Jahren ebenfalls ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden muss.